Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 60 (1966)
Heft: 6

Rubrik: 106 Tage unterwegs zur Venus

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

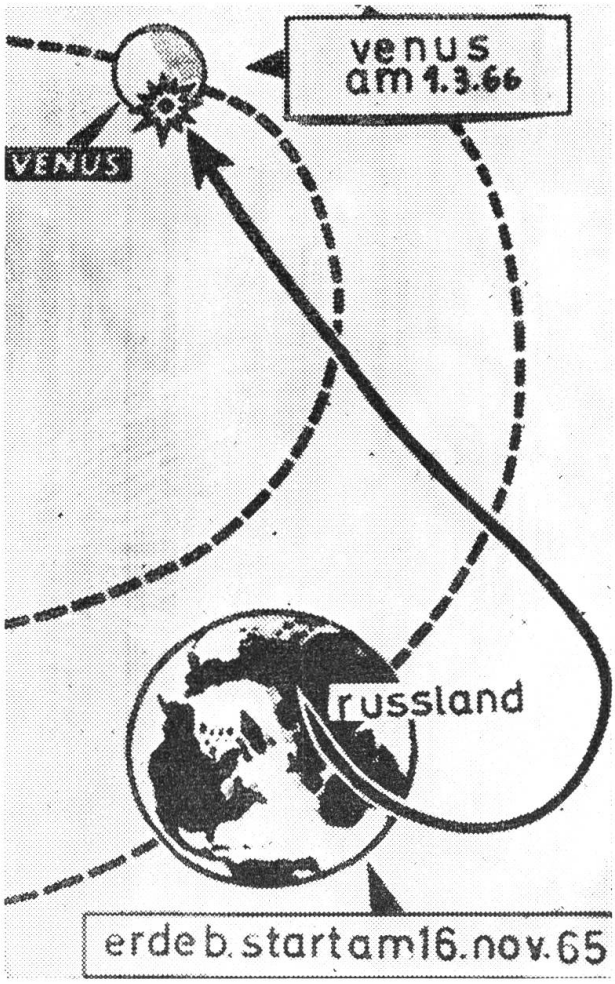
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dels- und Transportwesen (Meer- und Flußhafen Rotterdam, Kanal- und Rheinschiffahrt), in der Landwirtschaft, im Gemüsebau und in den Blumenzüchtereien. Die bekanntesten Industrie- und Ausfuhrprodukte sind die Produkte der Philips-Fabriken. Philips-Glühlampen, Radio- und Fernsehapparate und Philips-Hörgeräte werden auch in der Schweiz viel gekauft. Das lieblichste Naturprodukt aus holländischem Boden sind die Blumen. Frische Tulpen aus Holland werden jedes Frühjahr in alle Welt versandt, und holländische Tulpenzwiebeln auch in unsere Gärten und Parkanlagen verpflanzt. Bald werden wir uns wieder an der bunten Pracht dieser blühenden Blumenpflanzen erfreuen dürfen. Ro.

106 Tage unterwegs zur Venus

Am 16. November 1965 haben die Russen ein kugelförmiges Gerät von rund 90 cm Durchmesser mit einer Rakete in den Weltraum abgeschossen. Das Ziel der Reise war die Venus. Die Venus ist ein Wandelstern (Planet) wie unsere Erde. Sie bewegt sich wie die Erde um die Sonne. Sie braucht für die Umkreisung der Sonne aber nur rund 225 Tage (Erde zirka 365 Tage). Auf ihrem Weg um die Sonne kommt die Venus ziemlich nahe an die Erde: Die kürzeste Entfernung von der Erde zur Venus beträgt 42 Millionen Kilometer. Wenn die Venus in der Nähe der Erde vorbeizieht, sehen wir sie manchmal als hellen Morgen- oder Abendstern am Himmel leuchten. Die größte Entfernung zwischen Venus und Erde beträgt 258 Millionen Kilometer.

Nach einer Reise von 106 Tagen ist nun das kugelförmige Gerät auf der Venus aufgeprallt. Es war geplant, daß es mit einem Fallschirm landen sollte. Aber das ist nicht gelungen; das Gerät ist hart aufgeschlagen. Doch das Ziel der Reise durch den Weltenraum wurde erreicht. Die Russen sind mächtig stolz auf diesen Erfolg. Mit dem Gerät ist auch ein sowjetischer Wimpel (dreieckiges Fähnlein) auf der Venus gelandet. Wird auch einmal ein Mensch dort landen und den Wimpel finden? Das wäre eine weite Reise. In den 106 Tagen hat das Gerät nämlich 288 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das Bild zeigt die Flugbahn.



In der Nähe der Erde ziehen noch zwei weitere Planeten oder Wandelsterne um die Sonne. Das sind der Merkur (kleinste Entfernung von der Erde 79 Millionen Kilometer, größte Entfernung 209 Millionen Kilometer) und der Mars (56 und 396 Millionen Kilometer). Das sind die vier kleinen Planeten Merkur 5140 Kilometer Durchmesser, Venus 12 610 Kilometer, Erde 12 757 Kilometer und Mars 6860 Kilometer. Ein weiterer kleiner Planet (5800 Kilometer Durchmesser) heißt Pluto. Seine größte Entfernung von der Erde beträgt

7125 Millionen Kilometer! Weitere vier Planeten (Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun) sind alle bedeutend größer als die Erde. Jupiter ist der größte von allen Planeten. Er hat einen Durchmesser von 143 640 Kilometer. Sieben Monde begleiten ihn auf seiner Kreisbahn um die Sonne. Der nur wenig kleinere Saturn hat sogar zehn Monde.

Die Amerikaner waren etwas überrascht über diesen neuen, unerwarteten Erfolg der Russen. Aber sie haben ja auch einen großen Plan. Spätestens im Jahre 1970 wollen sie drei Menschen in einem Weltraumschiff die Reise auf den Mond und zurück antreten lassen. 300 000 Menschen (Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker) sind gegenwärtig in den Vereinigten Staaten bei der Vorbereitung des Fluges zum Mond beschäftigt. Die Amerikaner haben die Arbeiten für die Ausführung ihres großen Programms für die Weltraumflüge schon im Jahre 1961 begonnen. Das ganze Unternehmen wird 80 Milliarden Franken kosten!

Während ich dies schreibe, zieht gerade der volle Mond am nächtlichen Himmel so still und ruhig auf seiner Bahn dahin. Und er ist so nah, daß ich ohne Fernglas die Gebirge auf seinem runden Buckel sehen kann. Ist er wirklich so nah? Er ist nur rund 400 000 Kilometer von uns entfernt. Das ist ja gar nicht weit. Nur ein paar Tage wird die Hin- und Rückreise zum Mond dauern.

Aus der Welt der Gehörlosen

Reiseerlebnisse Gehörloser, Berichte von Tagungen

Ein gehörloser Lebensretter

Sjlomo Elhasoff ist Strandwächter von Tel-Baruch in Israel. Er ist gehörlos. Sein Name kam in die dortige Zeitung, weil er wieder einmal einen unvorsichtigen Schwimmer vor dem Ertrinken gerettet hatte. Der Gerettete war ein ausländischer Diplomat (Vertreter einer ausländischen Regierung), der den Bericht über seine Rettung selber veröffentlichte. Bei dieser Gelegenheit wurde auch berichtet, daß Sjlomo Elhasoff schon seit dreißig Jahren Strandwächter von Tel-Baruch ist und in dieser Zeit schon viele Menschen vor dem Ertrinken gerettet hat. Der kräftige gehörlose Strandwächter ist ein bescheidener Mann. Er spricht nicht gern von seinen Rettertaten und den vielen Dankbriefen, die er von den Geretteten erhalten hat.

Oskar Mathes in «Der Gehörlose»

Auch wenn wir ihn nicht kennen, freut es uns doch

Diese Geschichte ist auch von den Zürcher «Klubnachrichten» übernommen worden. Ihr Redaktor schrieb dazu mit Recht: «Wir sind natürlich stolz auf die Taten unseres Leidensgenossen. Auch wenn wir ihn nicht kennen, freut es uns doch!

Was mir aber besonders auffällt, ist die Bescheidenheit Sjlomo Elhasoffs. Er ist ein Mann der Taten und nicht der Worte. Mit Worten kann man keinen Ertrinkenden retten! Es ist aber auch sonst im Leben so. Nicht das Wort, sondern die Tat zählt!»

Dann meint er, auch bei den Gehörlosen sei es oft so, daß viel geschwatzt und wenig getan werde. Er sagte dies mit folgenden Worten:

«Da wird viel gesprochen, man werde dieses und jenes tun. Zuletzt nach langem und großem Geschwätz stellt sich oft heraus, daß man nur Luftschlösser gebaut hat. Manchmal wird auch ein kleiner Anfang gemacht, doch versickert dann die Sache wieder wie Wasser im Sand. Ja, es ist leichter, ein geschliffenes Mundwerk zu führen, als etwas Tatkräftiges auszuführen.